

Antrag

auf Erteilung / Änderung / Verlängerung * einer wasserrechtlichen Erlaubnis

1. Allgemeine Angaben

Planer/Architekt/Projektant Antragsteller

Name, Vorname

Firma Dirk Brochwitz-
Umwelttechnik
Döllinger Str. 26
04928 Plessa.
03533-163596

Straße:
PLZ/Wohnort:
Telefon/Fax

Grundstück, auf dem das Abwasser

anfällt:

eingeleitet wird:

Gemarkung: _____
Flur _____
Flurstück _____
PLZ/Ort: _____
Straße/Nr. _____

2. Beschreibung der örtlichen Verhältnisse

Bodenarten (nur bei Versickerung des Abwassers) bis 3 m Tiefe

Entfernung bis zum nächsten Gewässer _____m

Bezeichnung des Gewässers _____

Trinkwasserversorgung erfolgt durch:

- zentrales Netz
 eigener Trinkwasserbrunnen

3. Ermittlung der Einwohnerzahl:

Angeschlossen werden:

Anzahl Wohngebäude: ____ - Anzahl der Wohneinheiten: ____ mit insgesamt ____ Personen: _____

4. Gewähltes Behandlungsverfahren:

4.1. Vorbehandlung in:

einer Mehrkammerausfallgrube:
Nutzinhalt 1.500 l/E, jedoch
mindestens 6.000 l (6 m³)

einer Mehrkammerabsetzgrube:
(für vollbiologische Anlagen), Nutzinhalt
300 l/Einwohner (E), jedoch mind. 3.000
mit getrenntem Schlamm Speicher

4.2. Hauptreinigung durch:

Typ/Hersteller:

- Tropf- und Tauchkörper
- Schwebebettverfahren
- Belebungsverfahren
- Belüftetes Festbett
- SBR-Anlage
- Kleinkläranlage mit Mikro- bzw. Membranfiltration
- Pflanzenkläranlage

4.3 Nachbehandlung durch

- Untergrundverrieselung
 - Gesamtlänge der Rieselstränge: E x m = m
(10 m pro Einwohner → Einzelstränge;
Mindestabstand zum Grundwasser 1,50 m unter Rieselrohrsohle)
 - Entfernung der Rieselstränge vom eigenen Brunnen m
Nachbarbrunnen m
- Sickergraben nach DIN 4261-1
(Länge eines einzelnen Sickergrabens bis 10m,
Mindestabstand zum Grundwasser 1,50 m unter Sickerrohrsohle)
- Muldenversickerung gemäß ATV-DVWK-A 138
- Sandfiltergraben als optimierter Filtergraben

Sickergruben und Sickerschächte sind unzulässig !

4.4 Einleitung in:

- das Grundwasser
höchster Wasserspiegel unter Gelände: m
- das Gewässer mit Wasserführung ganzjährig
(Bezeichnung) Monate

5. Erklärung:

Uns / Mir ist bekannt, dass nur häusliches oder damit vergleichbares Abwasser behandelt werden darf, also kein gewerbliches und gefährliches Abwasser, kein Produktionsabwasser, kein Fremdwasser, kein Kühlwasser, kein Ablaufwasser aus Schwimmbecken und kein Niederschlagswasser.

Wir versichern / Ich versichere, vorstehende Angaben nach besten Wissen und Gewissen gemacht zu haben.

....., den

Ort

Datum

Unterschrift des Antragstellers

Folgende Unterlagen sind dem Antrag beizufügen:

- Auszug aus der Liegenschaftskarte
- Grundstückslageplan mit Darstellung
 - des Gebäudebestandes auf dem eigenen Grundstück
 - des Standortes der KKA, Schächte und Rohrleitungen einschließlich der Anlagen zur Gewässerbenutzung
 - Abstand der KKA/Pflanzenbeet zur vorhandenen Wohnbebauung, auch auf Nachbargrundstücken
- Angaben des Herstellers und bauaufsichtliche Zulassung der Kleinkläranlage / Nachrüstsatz
- nur bei Nachrüstung einer bestehenden Grundstückskläranlage: Bestandsunterlagen und klärtechnische Bemessung, Dichtheitsprüfung, wenn vorhanden Kopie der wasserrechtlichen Erlaubnis / Nutzungsgenehmigung
- nur bei Pflanzenbeetanlagen: Angabe des Planers und Errichtungsbetriebes, Ausführungsunterlagen, Betriebs- und Pflegeanleitung, Funktionsgarantie

Die Unterlagen sind in einfacher Ausfertigung einzureichen.

A. Stellungnahme der zur Abwasserentsorgung verpflichteten Gemeinde / des Trink- und Abwasserzweckverbandes

Stadt / Gemeinde Zweckverband
.....

Ein Anschluss des o. g. Grundstückes an das zentrale Schmutzwasserkanalnetz ist entsprechend dem Abwasserbeseitigungskonzept

- bis zum Jahre vorgesehen. / - in den nächsten 15 Jahren nicht vorgesehen. / - nicht vorgesehen. *

B. Antrag der Gemeinde / des Zweckverbandes auf Befreiung von der Abwasserbeseitigungspflicht

Hiermit beantragen wir bei Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für vorbezeichnetes Grundstück ab Abnahme der beantragten Grundstückskläranlage die widerrufliche und befristete Befreiung von der gesetzlichen Abwasserbeseitigungspflicht. Diese Befreiung gilt nicht für den anfallenden Fäkalschlamm.

.....
Datum

.....
Unterschrift des Bevollmächtigten / Stempel

(* nicht zutreffendes bitte streichen)